

## Leitfaden Optimierungsmöglichkeiten im Transportbereich

Ökologische Nachhaltigkeit gewinnt durch ein steigendes öffentliches Interesse von Verbrauchern, Nichtregierungsorganisationen und regulatorischen Anforderungen der Gesetzgebung in der Unternehmenspraxis immer mehr an Bedeutung.

Für das Familienunternehmen WEPA sind eine nachhaltige Werteorientierung und eine langfristige ökologische Unternehmensstrategie schon immer von besonderer Bedeutung. Ein hoher Anteil an Recyclingprodukten und der Vertrieb diverser Handelsmarken macht es für uns wichtig, dieses Handeln nach außen zu kommunizieren und in allen Bereichen für umweltfreundlichere Produkte und Services zu werben.

Deshalb haben wir uns im Rahmen der Lean & Green Initiative zum Ziel gesetzt die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Transport- und Lagerbereich in den kommenden Jahren um mehr als 20 Prozent zu reduzieren. Möglichkeiten zur CO<sub>2</sub>-Reduktion und Effizienzsteigerung werden Ihnen vermutlich schon bekannt sein. Dennoch möchten wir Sie als unseren Kooperationspartner nochmal auf das Thema aufmerksam machen und Ihnen mit diesem Leitfaden ein paar Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie sich und unserer Umwelt etwas Gutes tun können.





### Möglichkeiten zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Optimierung des Kraftstoffverbrauchs:

- Fahrertraining: Mit Hilfe einer Fahrstilanalyse und Trainings können geschulte Fahrer durch eine vorausschauende Fahrweise den Verbrauch und Verschleiß ihrer LKW deutlich senken.
- Reifendruckkontrolle: Die systematische Kontrolle des Reifendrucks reduziert den Rollwiderstand und damit den Kraftstoffverbrauch.
- Leichtlaufreifen: Die richtige Reifenwahl verringert die Wärmeentwicklung und ermöglicht weitere Einsparungen.
- Spureinstellung richtig einstellen: Ein ungleichmäßiger Reifenverschleiß weist auf eine falsche Spureinstellung hin und bremst die LKW. Lassen sie regelmäßig die Spureinstellung Ihrer LKWs kalibrieren.
- Alternative Energieträger (Bio-Kraftstoff, Hybrid-Antrieb, Elektro-Antrieb, etc): Die Nutzung alternativer regenerativer Energieträger wird auch aus wirtschaftlicher Sicht immer interessanter. Zudem wird man unabhängiger von Preisspekulationen, zweifelhaften Fördermethoden (Fracking, Deepwater Horizon Katastrophe, etc) und politisch instabilen Regionen.
- Routenoptimierung und Verkehrsnavigationssysteme: Der kürzeste Weg ist nicht immer der Verbrauchsärmste. Das Vermeiden von Steigungen und Verkehrsbehinderungen durch eine kluge und flexible Planung bietet weiteres Optimierungspotential.
- Rundläufer: Folge- und Rücktransporte vermeiden Leerfahrten Ihrer LKW. Eine effektive Möglichkeit zur Erhöhung der Auslastung des Distributionsnetzes sind horizontale und vertikale Unternehmenskooperationen.
- Monitoring: Die Erhebung von Emissions- und Verbrauchsdaten führt zu einer besseren Kontrolle, einer schnelleren Reaktionsfähigkeit und der Möglichkeit des Benchmarking. Außerdem werden diese Daten immer häufiger von den beauftragenden Unternehmen angefragt und bieten ein echtes Vergabeargument.
- Optimierung der Verladung (allgemein): Schulen sie Ihr Personal im Umgang mit Niederflurfahrzeugen und der Ladungssicherung, um die gesamte Ladefläche ausnutzen zu können und Beschädigungen bei Verladung und Transport zu vermeiden.
- Erhöhung des Ladevolumens: Eurocombi, Jumbo und Gigaliner sind aufgrund der größeren Ladekapazität effizienter als herkömmliche LKW und schonen die Umwelt.
- Modal Split – Verkehrsverlagerung: Die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel wie Bahn, Schiff, etc ermöglicht es das jeweils optimalste Transportmittel für die jeweilige Teilstrecke einzusetzen.
- Abstimmung der Planung mit Versender und Empfänger: Optimierte Koordination der Bündelung von Aufträgen, Optimierte Auslieferstage und Zeitfenstererweiterungen.
- Moderne Fahrzeugflotte: Die stetige Erneuerung Ihres Fuhrparks lässt den Kraftstoffverbrauch von Lastkraftfahrzeugen entsprechend dem technischen Fortschritt sinken (Effizienterer Motor, Fahrerassistenzsysteme, Start-Stopp-Automatik, Bremsenergieerückgewinnung, etc). ECO-Lkw bieten auch aus Kostensicht eine zunehmende Alternative. Neben dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß können bei Fahrzeugen mit aktuellen Schadstoffklassen auch weitere klimaschädliche Emissionen reduziert werden.